Objekt: Modell 'Leichenhaus Weimar'

Museum: Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25–27
34117 Kassel
0561 918 93-0
info@sepulkralmuseum.de

Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer,
Gedenken

Inventarnummer: M 2016/39

Beschreibung

Architekturmodell vom ersten Leichenhaus in Deutschland, das 1792 in Weimar enstand. Initiiert wurde der Bau durch den Mediziner Christoph Wilhelm Hufeland, der in einer solchen Einrichtung eine geeignete Möglichkeit sah, der Diagonose Scheintod bzw. der Angst vor dem Lebendig-Begraben-Werden entgegenzuwirken. Dies spiegelt sich auch in der Inschrift im Frontgiebel wider: "VITAE / DUBIAE ASYLUM" (Heim für die zweifelhaft Lebendigen). Den Tod eines Menschen sicher festzustellen, war in der damaligen Zeit noch recht problematisch. Zwar versuchte man die Ursachen für einen Zustand zu finden, der sowohl Leben als auch Tod in sich vereint, verbunden mit dem Zweck, daraus verlässliche Methoden zur Todesfeststellung ableiten zu können, doch sollten erst eine moderne Medizintechnik und -technologie, deren Anfänge im frühen 20. Jahrhundert liegen, eine zuverlässige Todesdiagnostik ermöglichen.

Grunddaten

Material/Technik: Holz (Sperrholz)

Maße: 35 x 54,5 x 30 (max. HxBxT)

Ereignisse

Hergestellt wann 2016

wer

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Weimar

Schlagworte

- Friedhof
- Leichenhalle
- Leichenhaus
- Scheintod